

Großzügiger Chef: Erntehelfer Szameitat darf S* springen

Reiten: RuFV „Hubertus“ Eschenbruch freut sich trotz Hitze über mehr als 900 Nennungen am Wochenende.

Blomberg-Eschenbruch (jh). Isabel Rothenberger kennt sich aus. In der Vorwoche steckte sie an der Seite ihres Vaters Frank Rothenberger den Parcours beim CHIO in Aachen ab. Gestern sorgte sie bei den Lippischen Reiterspielen in Eschenbruch für das richtige Verhältnis von Oxer- zu Steilsprüngen.

Nachdem sie den Zuschauern vor dem S*-Springen zusammen mit Jan Fischbach detailliert die Linienführung vorstellte, sagte die 34-jährige Herforderin mutig gleich auch noch den späteren Sieger richtig voraus. Was angesichts von 22 Startern und einer Siegerrunde alles andere als einfach war. Doch Carsten Biermann (RFV Nienburg) brachte mit Quineiro und Suncelina gleich zwei Pferde ins Stechen. Während Quineiro am letzten Hindernis ein Abwurf unterlief, kam Suncelina fehlerfrei in 41.39 Sekunden ins Ziel. Imke Harms

(TG Poggenhagen) war mit Periboy nur unwesentlich langsamer (41.98). Gleich drei Pferde ritt Vanessa Maubach-Grischkat im Umlauf. Am besten schnitt C'Indy K ab – Rang sechs. Noch vor Leonie Röpke (RFV Cherusker) auf Queens of Lightness und dem für den RFV Extertal startenden Italiener Matteo Brenna auf Semper Libere platzierte sich der Lokalmatador Christian Szameitat. Erst kurzfristig hatte der Humfelder Aura Adara für das S*-Springen gemeldet, denn eigentlich hätte er zur gleichen Zeit beim Einholen der Erntehelfen sollen. Doch sein Chef zeigte ein Einsehen.

Vorjahressieger Hendrik Griese stellte am Freitag und Samstag sein Können unter Beweis, um am Sonntag auf dem elterlichen Anwesen in Borgholzhausen ebenfalls bei der Ernte mit anzupacken. Trotz der brütenden Temperaturen war der RuFV

Hubertus Eschenbruch mit den Lippischen Reiterspielen 2023 vollauf zufrieden. „Über 900 Nennungen hatten wir seit 2016 nicht mehr“, berichtete Sprecherin Ingrid Rath, die zudem einen riesigen Ansturm auf das vielfältige gastronomische Angebot auf dem Hof Schlingheider registrierte. Eine Neuerung waren die Trophy-Sonderwertungen M, L und A. In der Klasse M siegte Marie Rellensmann (Eschenbruch), bei der A-Trophy Lilli Kracht (Lemgo) vor Vanessa Albersmeier (Cherusker).

Einhellig gelobt wurde die Beschaffenheit des Bodens, für die rund um die Uhr Fritz und Maik Schlingheider verantwortlich zeichneten. „Der Boden war super top gepflegt“, meinte Gerd Lübbert zur Lage (RSV Hiddenhausen), der die hohen Temperaturen weniger kritisch sah: „Wir Menschen leiden bei der Hitze mehr als die Pferde.“



Der Humfelder Christian Szameitat belegte auf Aura Adara beim S*-Springen in Eschenbruch einen Mittelplatz.

Foto: Jörg Hagemann

L2 10/107/2023